

Circus in Bietigheim

## Benefizgala mit viel Prominenz bei Hofmeister

02.12.2023 - 18:33 Uhr



Die farbenprächtige Papageienshow hat die Gäste in der Manege begeistert. Foto: Andreas Essig/essigfoto.de

**Humor, Magie und Nervenkitzel. Promis wie Hartmut Engler, Eckart von Hirschhausen, Eric Gautier und Marc Marshall traten für die gute Sache auf.**

**Cornelia Ohst**

Ein blaues Zeltdach, rote Textil-Wände und stimmungsvolle Beleuchtung: Das ist alljährlich die Kulisse für die Zirkusvorstellung der guten Sache, bei der stets illustres Publikum zugegen ist. Hausherr Frank Hofmeister leitet in vierter Generation das Möbelhaus und ist auch für sein soziales Engagement bekannt. Er finanziert die Benefizgala seit Jahren.

Persönlichkeiten aus Politik, dem Showbusiness und der Wirtschaft sowie Sponsoren und Gäste, die durch den Kauf der Eintrittskarte die Benefizveranstaltung unterstützen, helfen ausgewählten Organisationen, die an der Gala durch ihre jeweiligen Vertreter repräsentiert werden. Etwa Stefanie Schuster für die Olgäle Stiftung, die das Stuttgarter Krankenhaus über Spenden fördert, ebenso wie Eckart von Hirschhausen, der gleich zwei Initiativen, nämlich „Humor hilft heilen“ und „Gesunde Erde - Gesunde Menschen“ vertrat.

**Innenminister ist Schirmherr**

Auch Roland Wehrle von der Deutschen Kinderkrebsnachsorge – Stiftung für das chronisch kranke Kind – sowie der Oberbürgermeister **Bietigheims**, Jürgen Kessing, standen im Rund der Manege. Der Small Talk mit den prominenten Gästen wurde – wie der gesamte Abend – von der aus dem SWR

bekannten Journalistin Sonja Faber-Schrecklein, mit gewohnt kessem und unerschrockenem Charme moderiert.

Der Schirmherr der Benefizgala, Innenminister Thomas Strobl, war ebenfalls in der Manege. Man wolle ein Zeichen dafür setzen, „sich über den Glanz der Lichter hinaus, für den Zusammenhalt der Gesellschaft und für die Schwächsten einzusetzen“, wie Frank Hofmeister es formulierte.

### **Papagei büxt aus**

Dass die Firma Hofmeister sich mit ihren Mitarbeitenden erneut engagiere, obwohl das Möbelhaus sich nach dem Brand im Jahr 2022 gerade im Wiederaufbau befindet, sei eine „große Sache“ lobte Strobl.

Mit einem bunten Potpourri aus Artistik, Akrobatik, Zauberei, Musik, Clownerie und spätabends einer DJ-Party startete die Gala ihr Programm mit dem Ziel, die Gäste zu verzaubern. Das gelang schon mit dem Knabenchor Capella Vocalis, der bei der Interpretation weihnachtlicher Lieder von Sänger Marc Marshall begleitet wurde. Viel Spaß wie auch unfreiwilligen Witz brachte die Papageien-Nummer von Alessio in das große Zelt. Einer der Vögel büxt aus seinem Dressur-Programm aus und ließ sich stattdessen bei einem Zuschauer nieder.

Einen clownesken Moment gab es, als das Publikum die zuvor ausgeteilten Roten Nasen aufsetzte und Eckart von Hirschhausen bei seinen humorvollen Ausführungen lauschte. Eric Gauthier, der Stuttgarter Tänzer, Choreograf und Ensemblechef sorgte hingegen für körperliche Bewegung. Und zwar beim gesamten Publikum, das er mit diversen Moves animierte, den Blutkreislauf zu aktivieren. Schöner Nebeneffekt: Es gab viel zu lachen. Dynamisch ging es mit Circus-Direktor Elmar Kretz und seinen sechs weißen Arabern zu. Kretz präsentierte die anmutigen und eleganten Pferde bei einer herausfordernden Freiheitsdressur.

Die Gruppe Los Ortiz zeigte eine Weltrekord-Nummer – die menschliche Siebener-Pyramide auf dem Hochseil – und sorgte später auch für Spannung auf dem „Todesrad“. Bei dessen Einsatz hielten die Zuschauer kurz den Atem an, weil der katzengleich agierende Artist auf der rotierenden Rolle mit dem Fuß im Springseil hängenblieb. Doch alles ging gut. Die Fernsehjournalistin Tatjana Geßler zeigte kurz drauf Nerven wie Drahtseil und stieg für eine Umdrehung in das „Todesrad“.

### **Geweint vor Glück**

Faszination pur war schließlich die Darbietung der Kolev-Sisters. Bei den immens kräftezehrenden wie eleganten Handvoltigen war selbst das Zuschauen anstrengend. Mit schmerzverzerrtem Gesicht folgten die Gäste den spektakulären Verbiegungen, die während dem dennoch grazil anmutenden Hochstemmen des schwesterlichen Körpers auf den Händen, parallel erfolgten. Pur-Chef Hartmut Engler weckte musikalisch Emotionen: Der gebürtige Großingersheimer präsentierte seinen Song „Geweint vor Glück“.